

Fine Bookbinding



Lindsay, Jen: *Fine Bookbinding. A technical guide.* New Castle: Oak Knoll Press, 2009. 215 S., zahlr. sw-Abb. ISBN 978-1-58456-268-9. USD 59,95.

Jen Lindsay beschreibt in ihrem Buch die von ihr verwendete Technik, einen Ganzlederband mit angesetzten Deckeln herzustellen. Dabei werden alternative Arbeitstechniken oder Konstruktionsmöglichkeiten vollständig weggelassen, was allerdings das Verständnis für Anfänger fördert. Auf 215 Seiten findet der Leser eine sehr ausführliche Anleitung mit vielen Abbildungen und Diagrammen, die die beschriebenen Arbeitstechniken verdeutlichen. Es handelt sich dabei um eines der sehr wenigen Fachbücher, die sich dem Thema der moderneren bibliophilen Buchbinderei widmen [1].

Viele Arbeitstechniken sind minutiös beschrieben und ohne weiteres nachvollziehbar – selbst für Anfänger. Manche Arbeitsschritte jedoch setzen einen Tutor oder Grundkenntnisse im Buchbinden voraus. Es handelt sich bei der angesprochenen Zielgruppe daher nur bedingt um den Anfänger, vielmehr jedoch um interessierte Buchbinder oder Restauratoren, die ihr Wissen im Bereich bibliophiler Einbandtechnik erweitern möchten.

Das Buch ist als Anleitung konzipiert, die am Arbeitsplatz verwendet werden kann, um jeden Arbeitsgang nachzulesen. Zuerst wird die Technik erläutert, begründet und deren Ziel erklärt. In roter Textfarbe folgt Schritt für Schritt die jeweilige Anleitung, die mit Diagrammen und Fotos verdeutlicht wird.

Die einleuchtenden Begründungen zur Wahl der beschriebenen Technik sind zum Verständnis der

Arbeit sehr wichtig und verständlich formuliert. Die Arbeitsschritte sind ebenfalls sehr klar und nachvollziehbar beschrieben. Jen Lindsay führt ihre Arbeitstechniken sehr sorgfältig aus, jedes Detail wird präzise geplant und durchgeführt. Erfreulich sind die Tipps, die sich klar auf die jahrelange Erfahrung der Autorin zurückführen lassen. Diese können auch für erfahrene Buchbinder nützlich sein.

Die Fotos, die die Schritt-für-Schritt-Anleitungen verdeutlichen sollen, sind Schwarz-Weiß und leider nicht immer so kontrastreich, damit man jedes Detail erkennen kann.

Die Beschreibung reicht von den notwendigen Vorarbeiten, wie z.B. das Ausreißen der Lagen, bis hin zum Einkleben der Doublüren. Die Themen Schnittgestaltung und Kapitalstechen werden nur am Rande gestreift. Dekortechniken werden nicht beschrieben. Die Anleitung beschränkt sich ausschließlich auf die Fertigung des Einbandes.

Im Anhang finden sich mehrere Anleitungen zur Herstellung von Weizenstärkekleister sowie eine sehr nützliche Checkliste, mit deren Hilfe ein fertig gestelltes Buch bewertet werden kann. Ebenfalls im Anhang sind ein alphabetisches sowie ein nach Fachgebieten sortiertes Literaturverzeichnis untergebracht.

Gesamt betrachtet ist das Buch eine wertvolle Beschreibung bibliophiler Arbeitstechniken, die für viele Buchbinder interessant und lehrreich sind. Wer sich mit dem Thema bereits auseinandergesetzt hat, wird jedoch nicht viel Neues finden.

Anmerkung

- [1] Ein weiteres Buch, das moderne sowie sehr spezielle bibliophile Bindetechniken, z.B. Plexiglasbände, und Dekortechniken, z.B. Federauflagen, beschreibt, ist Smith, Philip: *New Directions in Bookbinding.* London: Studio Vista, 1974.

Florian Wolper, Junkerngasse 5, 5502 Hunzenschwil, Switzerland, florian@pressbengel.de